

# ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

über die 8. Sitzung des

**Rates der Stadt Brakel**  
**am 07.09.2000**  
**in Brakel, Sitzungssaal der "Alte Waage"**

Beginn: **18.00 Uhr**

Ende: **20.05 Uhr**

Anwesend sind unter dem Vorsitz des <b>stellv. Bürgermeisters Johannes Krömeke</b> die Ratsmitglieder:	
<b>CDU</b> Allerkamp, Franz-Hermann Beyermann, Elisabeth Gerdes, Ferdinand Giefers, Raimund Grewe, Ursula Krömeke, Johannes Lohre, Helmut Neu, Walburga (ab TOP 9) Nolte, Frank Peter, Bernd Pott, Wilfried Rose, Walter (bis TOP 9) Röben, August Schonlau, Gustav Waldeyer, Peter Wulff, Michael	<b>SPD</b> Aßmann, Peter Fricke, Magdalene Korte, Ekkehard Kruse, Johannes Löffelbein, Angelika Schrader, Helmut  <b>UWG/CWG</b> Gönnewicht, Erwin Rissing, Robert Rohde, Burkhard Rox, Franz Wintermeyer, Paul  <b>BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN</b> Ahrens, Stephan Schulte, Meinolf
<b>Von der Verwaltung nehmen teil:</b> StOAR Hermann Temme StBOAR Rudolf Rode StA Peter Frischemeier StAI Hermann Elberg (zu TOP 7.1) StHS Ulrike Kröger  <b>Als Gast nimmt teil:</b> Dr. Michael Turk (zu TOP 7.2)	<b>Es fehlen die Ratsmitglieder:</b> Muhr, Adolf Multhaupt, Hans-Jürgen Scheid, Heinrich

Der stellv. Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Sitzungsteilnehmer.

Anschließend **stellt** er die **Beschlussfähigkeit fest**.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Auf Antrag des stellv. Bürgermeisters wird **die Tagesordnung** in der öffentlichen Sitzung um die Punkte 7.1 „Wegebau auf den städtischen Friedhöfen“ und 7.2 „Ausbau der Nieheimer Straße“ einvernehmlich **erweitert**.

Vor Beginn der Tagesordnung gibt Herr **Brassel** Erläuterungen zur Geschichte und zum Erwerb des im Ratsaal ausgestellten Glaspokals aus der Emdener Glasfertigung. Der Pokal, der sich im Besitz des Grafen von Asseburg befand, wurde durch die Stadt Brakel auf einer Auktion des Auktionshauses Sothebys, London, erworben und ist bereits für mehrere bedeutende Ausstellungen vorgesehen.

Anschließend wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

## A) Öffentliche Sitzung

### 1. Herausgabe einer Publikation über die Stadt Brakel

Drucksache Nr.: 77

Berichterstatte: StOAR Hermann Temme

In der Darstellung des Sachverhaltes durch StOAR Temme wird das Konzept für ein geplantes Buch als Stadtportrait über Brakel kurz erläutert. Das Buch, das sich an die Brakeler Einwohner genau so richtet wie an die Besucher bzw. Touristen, soll ein Nachschlagewerk mit heimatkundlicher, kultureller und historischer Information und gleichzeitig ein Reiseführer und Ratgeberliteratur sein.

#### Beschluss:

Der Rat beschließt einstimmig, das Buchprojekt grundsätzlich zu unterstützen. Der Bereitstellung der Mittel im Haushalt 2001 in Höhe von 17.500 DM und in der Folge im Haushalt 2002 in Höhe von 15.000 DM wird zugestimmt.

### 2. Einziehungsverfahren einer öffentlichen Wegefläche im Stadtbezirk Hemsben, Flur 9, Flurstück 149

Drucksache Nr.: 78

Berichterstatte: StBOAR Rudolf Rode

Nach Darstellung des Sachverhaltes fasst der Rat einstimmig folgenden Beschluss:

Dem Wegeeinziehungsverfahren nach den Bestimmungen des § 7 des Straßen- und Wegegesetzes NRW für den Weg in der Gemarkung Hemsben, Flur 9, Flurstück 149 (alt) wird zugestimmt, da dieser Weg keine Verkehrsbedeutung mehr hat.

Dem Eigentümer des Grundstückes, Im Märsch 32, wird die Wegeteilfläche entlang seines Grundstückes zum Kauf angeboten. Die restlichen Wegeflächen können solange landwirtschaftlich weitergenutzt werden, bis sie für Baugrundstücke bzw. die Erschließungsstraße benötigt werden.

### 3. 2. Nachtrag zum Stellenplan 2000 der Stadt Brakel

#### - Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 S. 3 GO NW

Drucksache Nr.: 79

Berichterstatte: StOAR Hermann Temme

Nach Sachverhaltsdarstellung fasst der Rat einstimmig folgenden Beschluss:

„Die am 07.07.2000 vom Bürgermeister und einem Ratsmitglied getroffene Dringlichkeitsentscheidung, durch 2. Nachtrag zum Stellenplan der Stadt Brakel für das Haushaltsjahr 2000 im Unterabschnitt 0200 eine zusätzliche Vollzeitstelle der Besoldungsgruppe A 8 BBesG für eine(n) Beamten(in) des mittleren nichttechnischen Dienstes auszuweisen, wird gem. § 60 Abs. 1 Satz 3 GO NRW genehmigt.“

#### **4. 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel**

- Wohnbaufläche „Bei der lütken Linde“ – Wohnbaufläche Bellersen – Friedhof Brakel

Drucksache Nr.: 80

Berichterstatter: StBOAR Rudolf Rode

Der Rat der Stadt Brakel stellt den Entwurf zur 20. Änderung des Flächennutzungsplanes durch abschließenden Beschluss einstimmig fest. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Einholung der Genehmigung der Bezirksregierung die Verbindlichkeit der 20. Änderung des Flächennutzungsplanes herbeizuführen.

#### **5. Besetzung eines freigewordenen Ausschusssitzes im Bezirksausschuss Brakel**

Drucksache Nr.: 81

Berichterstatter: StOAR Hermann Temme

Der Rat der Stadt Brakel fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der freigewordene Ausschusssitz eines sachkundigen Bürgers (ordentliches Mitglied) im Bezirksausschuss Brakel (bisher Frau Marion Knispel, Klosterstraße 7, Brakel) wird durch Herrn Andreas Keil, Dechant Grüne-Straße 1, Brakel, besetzt.

#### **6. Beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren Schmechten durch das Amt für Agrarordnung Warburg**

Drucksache Nr.: 82

Berichterstatter: StBOAR Rudolf Rode

Nach Darstellung des Sachverhaltes fordert Ratsherr **Aßmann** Informationen über die Kosten des Verfahrens, über die in der nächsten Sitzung des Rates berichtet wird.

Anschließend stimmt der Rat der Stadt Brakel einstimmig der im Wege des beschleunigten Zusammenlegungsverfahrens Schmechten der Verlängerung der öffentlichen Wegefläche nach Osten zu. Die sich aus dem Tausch ergebende Mehrfläche von 56 qm wird der Stadt Brakel ohne Geldausgleich übereignet.

#### **7. Kenntnisnahme über- u. außerplanmäßiger Ausgaben in der Zeit vom 01.04. – 30.06.2000**

Drucksache Nr.: 83

Berichterstatter: StOAR Hermann Temme

Gem. § 82 der Gemeindeordnung NRW wird von den in der Anlage zur Vorlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben, und zwar

**im Verwaltungshaushalt in Höhe von**  
**im Vermögenshaushalt in Höhe von**

**22.217,63 DM**  
**109.696,88 DM**

Kenntnis genommen.

## 7.1. Wegebau auf den städtischen Friedhöfen

Drucksache Nr.: 84

Berichterstatter: StAl Hermann Elberg

Nach Darstellung des Sachverhaltes ergibt sich eine kurze Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der stellv. Bürgermeister **Krömeke** weist auf die auf dem Friedhof im Stadtbezirk Hemsben aufgetretenen Probleme bei Wegen, die mit einer sog. wassergebundenen Decke beschaffen sind und sich in Hanglage befinden bzw. ein Gefälle aufweisen, hin.

Ratsherr **Lohre** stellt seitens der CDU-Fraktion den **Antrag**, zu beschließen, die Wege auf städtischen Friedhöfen, die Hanglage bzw. ein Gefälle aufweisen, nicht mit einer wassergebundenen Decke, bestehend aus Schotter- u. Splittaufbau, zu versehen.

Ratsherr **Wintermeyer** beantragt, alle Hauptwege auf den städt. Friedhöfen mit einer Pflasterung zu versehen.

StAl **Elberg** weist darauf hin, dass die Pflasterung der Hauptwege erhebliche Mehrkosten gegenüber einer Herstellung mit einer wassergebundenen Decke verursachen würden, was zu einer Gebührenerhöhung führen wird. Weiterhin seien die Nebenwege auf dem Friedhof in der Kernstadt Brakel aufgrund der Frequentierung wie Hauptwege zu werten.

Ratsherr **Aßmann** regt darauf hin an, es bei dem Verwaltungsvorschlag zu belassen, dass alle Hauptwege nur noch eine wassergebundene Decke erhalten.

In der weiteren Diskussion stellt Ratsherr **Lohre** fest, dass bei Berücksichtigung seines v.g. Antrages der Verwaltung weiterhin ein Spielraum bei der Entscheidung verbleibe, welche Wege letztendlich gepflastert werden.

Ergänzend weist Ratsherr **Wintermeyer** darauf hin, dass bei der v.g. Entscheidung der jeweilige Bezirksausschuss lt. Hauptsatzung zu beteiligen ist.

Anschließend lässt der Vorsitzende über den weitestgehenden Antrag des Ratsherrn Lohre abstimmen.

Der Rat beschließt mit 21 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme und 6 Enthaltungen, die Wege auf den städtischen Friedhöfen erhalten aus ökonomischen und ökologischen Gründen in Zukunft eine sog. wassergebundene Decke, bestehend aus Schotter- u. Splittaufbau, sofern die Hang- bzw. Gefälleverhältnisse dieser Wege es zulassen.

## 7.2. Ausbau der Nieheimer Straße

Berichterstatter: StBOAR Rudolf Rode / Dr. Michael Turk (Planungsbüro Turk)

**Dr. Michael Turk** vom Planungsbüro Turk stellt die Entwicklung der Planung vom Ursprung durch einen anderen Planer bis zur heutigen Umplanung vor und verdeutlicht dies anhand von Plänen. Die jetzigen Änderungen der Planung beziehen sich im Wesentlichen auf die Verkehrsinseln, die aufgrund von Fahrversuchen mit zwischenzeitlich eingesetzten neuen größeren Bustypen teilweise verkleinert bzw. wegfallen mussten. Er weist darauf hin, dass dieser neue Bustyp bei Planungsbeginn und bei der Auftragsvergabe trotz Beteiligung der BVO nicht bekannt war.

Ratsherr **Aßmann** bemängelt die fehlende Koordination zwischen der zeitgleichen Durchführung der beiden Baumaßnahmen, Umbau der Volksbank durch die Volksbank und dem Ausbau der Nieheimer Straße durch die Stadt Brakel, weil es hierdurch zu erheblichen Verkehrsbehinderungen und –gefährdungen kam. Weiterhin weist er darauf hin, dass die neue Treppenanlage im Eingangsbereich der Volksbank in den Gehweg hineinragt und so seines Erachtens eine Beschränkung des Fußgängerverkehrs darstellt.

Auf Anfrage von Ratsherrn **Wintermeyer** erläutert Dr. Turk die Standorte der zukünftigen Ampelanlagen. Eventuell entstehende Mehrkosten aufgrund der Umplanung sind lt. Dr. Turk nicht zu erwarten, da zum Beispiel durch die Verkleinerung bzw. den Wegfall von Verkehrsinseln der bauliche Aufwand verringert werde.

Ratsherr **Lohre** kritisiert, dass seines Erachtens das Planungsbüro bei der Planung des Ausbaues der Nieheimer Straße nicht alle Kriterien bedacht und umgesetzt habe. Dies habe inzwischen zu einem Imageverlust des Planers und der Stadt Brakel in der Bevölkerung geführt.

**Dr. Turk** weist den Vorwurf zurück, indem er auf die Vorgaben der als Grundlage für seine Planung dienende und beschlossene Ursprungsplanung eines anderen Planungsbüros hinweist. Der jetzt durch die Fa. Breustedt eingesetzte Bustyp, der den Grund für die Verkürzung bzw. Umgestaltung der Verkehrsinseln darstellte, war auch trotz seines Bemühens, Informationen auch bei den Bushersteller über die Bustypen zu bekommen, bei der Planung nicht bekannt. Zudem war auch die Kaufabsicht der Fa. Breustedt hinsichtlich des jetzt beim Fahrversuch eingesetzte Bustypes nicht bekannt.

Ratsherr **Aßmann** schlägt vor, dass aufgrund der Inanspruchnahme der Gehwegfläche durch den Treppenaufgang der Volksbank die im öffentlichen Verkehrsraum reservierten Direktorenparkplätze an der Nieheimer Straße zum Ausgleich wegfallen sollten.

StBOAR **Rode** weist in diesem Zusammenhang auf die mit der Volksbank bestehende vertragliche Regelung hin. Er ergänzt, dass durch die angesprochene Inanspruchnahme der Gehwegfläche durch die erweiterte Treppenanlage der Volksbank

ein Grundstückstauschgeschäft zwischen der Stadt Brakel und der Volksbank vorbereitet wird.

Die von Ratsherrn **Schrader** seitens der SPD-Fraktion geäußerte Forderung nach Ausweisung von Radwegen im Ausbaubereich der Nieheimer Straße entsprechend der früheren und von der SPD-Fraktion favorisierten Planvariant B weist Ratsherr **Rose** entschieden zurück.

## 8. Bekanntgaben der Verwaltung

Berichterstatter: StOAR Temme

### e-initiative.nrw-Netzwerk für Bildung

Am 29.08.2000 fand ein Gespräch der Verwaltung mit den Schulleitern der städtischen Schulen statt, in dem es um die Verteilung der Zuwendungen in Höhe von 13.074,06 DM für neue Medien, 4.371,23 DM für Fortbildungsmaßnahmen und 75.974,04 DM für die technische Ausstattung aus Mitteln nach dem GFG 2000 ging.

Die Mittel für neue Medien (13.074,06 DM), deren Verwendungsmöglichkeiten sich auf Kauf und Leasing von Software, Nutzung von Online Angeboten, Erprobung von Modellen zur Technikwartung und Internetzugänge in Lehrerzimmern und Bibliotheken erstrecken, wurden unter Zugrundelegung eines Grundbetrages und einem Betrag entsprechend den jeweiligen Schülerzahlen aufgeteilt.

Hinsichtlich der Mittel für die Fortbildungsmaßnahmen (4.371,23 DM) bietet die VHS die Möglichkeit, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel entsprechende Kurse für Lehrer durchzuführen.

Die Mittel für die Realisierung von Internetzugängen und die Ausstattung der Klassenräume mit Hardware (75.974,04 DM) sind noch nicht verteilt worden, da noch Fragen zur technischen Ausstattung der Schulen zu klären sind. Hierzu sollen die Fachlehrer der jeweiligen Schulen und der EDV-Beauftragte der Verwaltung hinzugezogen werden.

### Öko-Fonds 1999

Die Stadt Brakel hat den 2. Preis im Rahmen des Öko-Fonds 1999 durch den „Arbeitskreis Kommunale Versorgung“ für ökologische Projekte zur Erhaltung bzw. Schonung der Umwelt verliehen bekommen und ein Preisgeld in Höhe von 2.000 DM erhalten.

## 9. Anfragen der Ratsmitglieder

### Kindergarten Frohnhausen

Ratsherr **Wintermeyer** fragt nach der derzeitigen Situation im Kindergarten Frohnhausen. StOAR **Temme** erklärt hierzu, dass das Angebot der Stadt Brakel, Kinder aus dem Einzugsbereich des Kindergartens Frohnhausen kostenlos zum Kindergarten Bökendorf zu fahren, von 4 Eltern wahrgenommen wird. Die von der Elterninitiative geforderte Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe im Kindergarten Frohnhausen scheiterte an den Planzahlen (2 Gruppen = mindestens 50 Kinder). Stattdessen können in den Nachmittagsstunden 6 - 8 Kinder im Kindergarten Frohnhausen zusätzlich betreut werden. Diese Möglichkeit wird zur Zeit von 2 Eltern genutzt. Das Schreiben des Landesjugendamtes wird Anlage der Niederschrift.

Ratsfrau **Löffelbein** fragt an, inwieweit die Eltern derjenigen Kinder, die lediglich die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten Frohnhausen wahrnehmen könnten, den vollen Kindergartenbeitrag für 2 Stunden Betreuung pro Tag entrichten müssten.

StOAR **Temme** weist diesbezüglich auf das zwingend anzuwendende Landesrecht hin, in dem nicht zwischen Ganz- und Halbtagsbetreuung unterschieden wird, sondern nur die Einkommensgrenzen Berücksichtigung finden.

### Kanalisation im Bereich „Tonweg“

Auf die Nachfrage des Ratsherrn **Schrader** zu bestehenden Problemen bei der Kanalisation im Bereich der Straße „Tonweg“ erklärt StBOAR **Rode**, dass im Bereich Bohenkamp/Tonweg im Schmutzwasserkanal Oberflächenwasser zuläuft, dessen Ursache trotz intensiver Nachforschungen noch nicht lokalisiert werden konnte. Weiterhin stellt er fest, dass die Anlieger vielfach keine funktionierende Rückstausicherung installiert haben, mit deren Hilfe sich jeder Anlieger gegen eindringendes Wasser wirksam schützen kann.

## 1. Trafohaus im Bereich der Ostmauer 2. Verkauf des städt. Dienst-PKW Opel Senator

Auf die Anfragen des Ratscherrn **Kruse** erklärt zu 1. StBOAR **Rode**, dass das Trafohaus im Bereich der Ostmauer, Anlieger Schlüter, seitens der Pesag durch ein kleineres Trafohäuschen ersetzt wird, so dass der Anlieger in diesem Bereich einen besseren Zugang zu seinem Grundstück erhält.

Zu 2. stellt StOAR **Temme** fest, dass der angebotene Dienst-PKW Opel Senator zur Zeit bei der Fa. Opel Waldhoff in Brakel noch zum Preis von 6.500 DM zum Verkauf steht.

## Parkplatz für das Sommerbad Brakel

Ratscherr **Aßmann** erkundigt sich nach dem beabsichtigten Ausbau des angekauften Grundstücks neben dem Sommerbad als Parkplatzfläche.

StBOAR **Rode** Erläutert hierzu, dass auf dem Gelände ein Zaun aufgestellt und die Fläche mit Trassierband abgegrenzt wurde. Sobald eine Schlussabrechnung des Sommerbades erfolgt ist, können die dann noch zur Verfügung stehenden Mittel entsprechend für den Ausbau des Parkplatzes verwendet werden.

## Fußgängerüberweg im Bereich des Altenheimes an der Ostheimer Straße

Ratscherr **Aßmann** erkundigt sich nach der Möglichkeit, inwieweit für die Einwohner des Altenheimes ein Fußgängerüberweg in unmittelbarer Nähe des Altenheimes geschaffen werden kann.

StBOAR **Rode** stellt fest, dass grundsätzlich der nahegelegene Fußgängerüberweg in Richtung Molkerei genutzt werden kann. Im Rahmen der Planung der zukünftigen Umgestaltung des „Ostheimer Tores“ kann die Anregung jedoch mit aufgenommen werden.

## Geruchsbelästigung in der Kernstadt am 06.09.2000

Auf die Frage des Ratscherrn **Lohre** nach der Ursache der Geruchsbelästigung wird seitens der Verwaltung zugesagt, den Grund für den Dieselgeruch zu ermitteln.

## 300m-Schutzzone zu FFH-Gebieten

Auf Anfrage des Ratscherrn **Pott** nach der Ausweisung einer 300m-Schutzzone zu den ausgewiesenen FFH-Gebieten erklärt StBOAR **Rode**, dass zu dieser Thematik am 25.09.2000 in der Stadthalle Brakel ein weiterer Anhörungstermin auf Kreisebene stattfinden wird. Der stellv. Bürgermeister **Krömeke** ergänzt, dass sich auch der Bezirksplanungsrat mit dieser Angelegenheit in Kürze noch beschäftigen wird.

## Parkplatz im Stadtbezirk Erkeln im Bereich Kindergarten

Im Zusammenhang mit der Frage nach der Dorferneuerung im Stadtbezirk Erkeln weist Ratscherr **Korte** auf den neuerrichteten Parkplatz im Bereich des Kindergartens hin. Von diesem höherliegenden Parkplatz gelangen ständig Schottersteine in den Straßenbereich, zudem werde der Parkplatz kaum genutzt. Er regt an, eine entsprechende Information in der Presse zur besseren Ausnutzung der Parkfläche zu veröffentlichen.

StBOAR **Rode** nimmt den Hinweis bezüglich des Parkplatzes zur Kenntnis und erklärt ergänzend, dass die geplante Dorferneuerung in Erkeln in diesem Jahr nicht mehr begonnen werden kann, da die Finanzierungsmittel der EU nicht zur Verfügung stehen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der stellv. Bürgermeister Krömeke die Sitzung.

**Krömeke**  
(Stellv. Bürgermeister)

**Frischemeier**  
(Schriftführer)